

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 134 (2008)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Nachgefragt : die coolen Achtundsechziger  
**Autor:** Eugster, Christof / Busch, Irene / Kriegler, Harald  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-597025>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachgefragt

# Die coolen Achtundsechziger

Der zehnjährige Junge Tim unterhält sich mit seinem Grossvater.

TIM: «Was wollten eigentlich die 68er, Opa?»

OPA: «Tja – die waren gegen Krieg, gegen den Kapitalismus, den Faschismus, gegen Atomwaffen und gegen Autorität.»

TIM: «Also gegen alles! Sagten sie das?»

OPA: «Sie gingen auf die Strasse und demonstrierten.»

TIM: «Wie denn?»

OPA: «Mit Schildern auf denen ihre Sprüche standen. Zum Beispiel – «Macht kaputt, was euch kaputt macht.»

TIM: «Und was machte sie kaputt?»

OPA: «Die autoritären Eltern, Lehrer, Politiker. Deshalb machten sie auch Protestmärsche und schrien ihren Frust hinaus.»

TIM: «Was schrien sie?»

OPA: «Ho-ho-ho-Chi-Minh!»

TIM: (ahmt nach): «Ho-ho-ho-...was bedeutet das?»

OPA: «Ho Chi Minh hiess ihr Vorbild. Er befreite Nordvietnam. Heute heisst eine Stadt nach ihm.»

TIM: «Ach ja, das kam neulich im Quiz. (Denkt nach.) Sie schrien also den Namen. Aber was taten sie, wenn sie nicht rumbrüllten?»

OPA: «Sie steckten Soldaten Blumen in die Gewehrläufe, machten freie Liebe und rauchten Haschisch.»

TIM: (neugierig): «Freie Liebe? Im TV?»

OPA: «In der Wirklichkeit. Zuerst warfen die Frauen ihre Büstenhalter weg ...»

TIM: «... aus Protest!»

OPA: «Genau.»

TIM: «Und sie rauchten auch aus Protest!»

OPA: «Genau.»

TIM (seufzend): «Die hatten ein schöneres Leben als ich.»

...UND SO KAM ES DANN  
ZU DIESER GENERATIONELLEN  
**JOINT-VENTURE**

Christof Eugster



GROSSELTERN & ENKELKINDER

13

Nebelspalter  
März 2008

OPA: «Aber Junge – was fehlt dir denn?»

TIM: «Autorität.»

OPA (erstaunt): «Wieso denn das?»

TIM: «Papa ist nett, Mami ist nett, die Lehrerin, der Pfarrer, alle sind nett. Es gibt nichts, gegen das ich protestieren kann. Also echt, Opa: Die 68er hatten es besser. Die waren cool.»

Irene Busch

## Rolle rückwärts

In das Land, da gingen Jahre.  
Bert denkt an die langen Haare,  
freie Liebe, unverhohlen,  
an die ASTA, an Parolen.  
Von des Lebens prallem Sinn,  
als sie riefen: «Ho Chi Minh.  
Muff von tausend Jahren  
unter den Talaren.  
Brecht dem Staat die Gräten –  
alle Macht den Räten.»  
Jugend allem Alten grollte,  
schrie Revolte, schrie Revolte.

Reihum ging die Haschischpfeife,  
Diskussionen – Endlosschleife.  
Ob den Sartre, den Marcuse,  
viele Schriften, oft diffuse,  
lasen sie in langen Nächten –  
fühlten sich als die Gerechten.  
Bert erfüllt 'ne Riesentrauer,  
es durchfährt ihn kalter Schauer.  
Was ist nur aus uns geworden?  
An dem Frack, da heften Orden  
von dem Staat, den wir bekriegt,  
Wohlstandsdenken hat gesiegt.

Klaus, er predigte Gewalt,  
der ist heute Staatsanwalt.  
Grit konnt' sich so schön empören,  
sie betreut jetzt zwanzig Gören  
und erzieht autoritär,  
ja, das fällt ihr nicht sehr schwer.  
Gerd, den machte Geld schier krank –  
Chef ist er von einer Bank.  
Bert für sich zusammenfasst:  
«Früher links, heut angepasst.»

Harald Kriegler

# (Keine) Gnade für die 68er